BURGGRAFENAMT

Redaktion: Meran, Galileistraße 2
Tel. 0473 49 96 00 – Fax 23 34 50
dolomiten.meran@athesia.it
www.dolomiten.it / www.stol.it

Anzeigen: Meran, Lauben 186
Tel. 0471 92 53 44 – Fax 92 53 18
anzeigen@athesia.it

Abonnements
Tel. 0471 92 55 90
abo-service@athesia.it

ST. PANKRAZ/PASSEIERTAL / Schnee

Gemeindestraßen sind wieder offen

St. Pankraz (ehr) – Aufgrund der niedrigeren Temperaturen ist die Lawinengefahr auch in St. Pankraz gesunken. Die Gemeindestraßen am Nörder- und Stafelsberg sind wieder geöffnet. Gesperrt ist weiterhin der Jaufenpass im Passeiertal. Die Timmelsjochstraße bleibt ab Rabenstein gesperrt.

Ulten: Unfall aufgrund der Schneemenge

St. Nikolaus (ehr) – An einer aufgrund der Schneemengen unübersichtlichen Stelle sind in St. Nikolaus gestern gegen 5.45 Uhr zwei Pkw zusammengestoßen. Dabei wurden ein 35-jähriger St. Nikolauser und ein 50-jähriger St. Walburger leicht, eine 40-jährige St. Nikolauserin mittelschwer verletzt. Sie wurden ins Meraner Krankenhaus gebracht. Im Einsatz waren das Weiße Kreuz, der Meraner Notarztwagen und die Freiwillige Feuerwehr St. Nikolaus. Den Unfall erhoben die Carabinieri von Proveis.

Zusammenstoß auf eisglatter Fahrbahn

Hafling (ehr) – Auf eisglatter Fahrbahn kam es am Mittwochabend gegen 19.30 Uhr auf der Haflingerstraße zwischen dem dritten und vierten Tunnel zu einem Verkehrsunfall. Ein Pkw kam ins Rutschen und prallte gegen die Fahrerseite eines entgegenkommenden Pkw. Bei dem Unfall wurden ein 20- und ein 21-jähriger Meraner leicht verletzt. Sie wurden vom Weißen Kreuz Meran ins Meraner Krankenhaus gebracht. Den Unfall erhoben die Carabinieri.

Wohnungsbrand endet glimpflich

Burgstall (lub) – Zu einem Brand in einer Dachwohnung in der Neugasse wurde die Burgstaller Feuerwehr am Mittwoch gegen 15 Uhr gerufen. Ersten Erhebungen zufolge soll das Feuer vom Ofen ausgegangen sein. „Als wir ankamen, war schon überall Rauch“, sagt Feuerwehrkommandant Sebastian Klotz Pertoll. Die Wehrmänner mussten mit schwerem Atemschutz in die Wohnung vordringen. Unterstützt wurde die Burgstaller Wehr von den Lananer Florianijüngern, die mit der Drehleiter angerückt waren. Dank des raschen Eingreifens der Wehrleute wurde größerer Schaden verhindert. Verletzt wurde niemand.

Letzte Ratssitzung 2008 in Laurein

Laurein (fm) – Zur letzten Sitzung im laufenden Finanzjahr trifft sich der Laureiner Gemeinderat am Freitag ab 20 Uhr: Auf der Tagesordnung haben die Räte die Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2009 und des Mehrjahreshaushaltsplanes 2009 bis 2011 der Gemeindeverwaltung. Zudem stehen u. a. der Haushaltsvoranschlag 2009 der Freiwilligen Feuerwehr Laurein sowie die Festsetzung der Tarife für Steuern, Gebühren und Beiträgen auf Gemeindeebene zur Genehmigung an. Auch mit der Zweckbestimmung des Beitrags des Wassereinzugsgebietes der Etsch für 2009 und mit dem Protokoll der vergangenen Sitzung befasst sich der Rat.

Heute Gemeinderatssitzung in Moos

Moos (ehr) – Auf der Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung in Moos, die um 20 Uhr beginnt, stehen u. a. die Haushaltsvoranschläge der Feuerwehren von Moos, das Jahresprogramm der öffentlichen Bauvorhaben, die Genehmigung des Haushaltsvoranschlages und Mehrjahreshaushaltes und ein Grundsatzbeschluss zur Aufnahme der Gemeinde Moos in das Projekt „Perlen der Alpen – Alpine Pearls“.

Auch Tiroler Gemeinderäte treffen sich

Tirol (ehr) – Der Tiroler Gemeinderat tritt heute mit Beginn um 18 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die ICI, die Begutachtung der Tarife für die Müllentsorgung, Trink- und Abwasser im nächsten Jahr, die Tagessätze im Altersheim, die Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der Gemeinde und Mehrjahreshaushaltes sowie der Haushaltsvoranschläge der Feuerwehren. Der Bauleitplan soll bestätigt werden. Diskutiert wird auch über die Errichtung eines öffentlichen Parkplatzes für Camper auf Privatinitiative.

ULTEN / Ski- und Sesselliftgesellschaft

Gestern begannen die Feinmontagen

Schwemmalm-Talbahn Ulten geht Ende Jänner in Betrieb – Erfolgreicher Saisonauftakt

Ulten – „Bis Ende Jänner ist die Anlage kollaudiert“, verspricht Hansjörg Trafoier, Projektleiter der Schwemmalm-Talbahn Ulten. Der frühe Schnee hat dem Skigebiet einen ausgezeichneten Saisonstart beschert. Am 21. Dezember nimmt der kostenlose SAD-Skibus seinen Betrieb auf.

Von Lisa Ehrenstrasser (ehr)

Bereits abgeschlossen sind die Grobmontagen an der neuen Umlaufbahn von Kuppelwies ins Skigebiet Schwemmalm. Seit gestern sind die Facharbeiter mit den Feinmontagen und der Einstellung der Anlage beschäftigt. Bis zu vier Wochen kann es dauern, bis diese Arbeiten beendet sind. Dann muss die Bahn kollaudiert werden; das soll rund zwei Wochen dauern. Damit kann die neue Schwemmalm-Talbahn Ende Jänner in Betrieb gehen. Am 7. Februar findet die offizielle Eröffnung mit der Segnung der Anlage statt.

Die Bergstation der neuen Schwemmalm-Talbahn Ulten fügt sich sehr gut in die Landschaft ein. Am 7. Februar 2009 findet die Segnung der Anlage statt, bei der die Ultner groß feiern wollen.
Foto: Oswald Breitenberger

Die neue kuppelbare Umlaufbahn hat eine Länge von 2868 Metern und überwindet mit 18 Stützen einen Höhenunterschied von 1011 Metern. Das Seil ist ca. sechs Kilometer lang, hat einen Durchmesser von 54 Millimetern und wiegt 72 Tonnen. Es wurde auf 81 Metern gespleißt, d. h. bruchfest verbunden. 78 Kabinen können je acht Personen transportieren, das bedeutet eine Beförderungskapazität von durchschnittlich 2140 Personen pro Stunde. Die Fahrzeit beträgt bei einer Fahrgeschwindigkeit von sechs Metern pro Sekunde rund acht Minuten.

An der Bergstation der neuen Bahn entsteht ein Kinderpark mit einem 110 Meter langen, überdachten Förderband und zwei Pisten. Der Skikindergarten bleibt in Breiteben.

Über den Saisonstart ist die Arbeitsgruppe Marketing Winter sehr erfreut. Bis zu 1600 Personen waren am ersten Wochenende (6. bis 8. Dezember) pro Tag im Skigebiet.

Begeistert angenommen wurde auch das Angebot der Arbeitsgruppe an die Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Laurein und Proveis, dass Kinder bis zum 19. Dezember gratis Skifahren gehen und sich auch die Skiausrüstung ausleihen können. Auffallend viele Zwölf- und 13-Jährige nutzten die Möglichkeit. Sie ließen sich vor allem Snowboards aus.

Ab 21. Dezember verkehrt an Sonn- und Feiertagen und täglich in den Ferien ein SAD-Linienbus als kostenloser Skibus zum Skigebiet Schwemmalm. Er fährt um 9.10 Uhr am Meraner Bahnhof ab und erreicht über Marling und Tscherms und Lana das Ultental. Zurück geht es um 16.30 Uhr. Aufgrund der guten Schneeverhältnisse sind auch die Langlaufloipe und die Rodelbahn in Betrieb. Der Eislaufplatz öffnet morgen.

LANA/MORI/INNSBRUCK / Ehrung

„Ein Botschafter unserer Gemeinde“

Alexander Schwabl vom Tiroler Schwarzen Kreuz für sein Engagement ausgezeichnet

Lana/Innsbruck (ehr) – Für seine Mithilfe bei der Errichtung des Freilichtmuseums am Naggià Grom im Val di Gresta (Trentino), besonders für die Mithilfe bei der Freilegung und Restaurierung der österreichischen Stellungen in diesem Bereich, aber auch für die Klärung des Schicksals von zahlreichen vermissten Soldaten wurde der Lananer Alexander Schwabl kürzlich von zwei Kuratoren des Tiroler Schwarzen Kreuzes ausgezeichnet.

Vor 17 Jahren schuf Alexander Schwabl aus einer Militaria-Sammlung sein „Kleines Museum“ in Niederlana, das ständig wächst und dessen Besichtigung mittlerweile zum Pflichtprogramm für Lananer Schüler gehört. Aufgefallen ist er dem „Tiroler Schwarzen Kreuz – Kriegsgräberfürsorge“ aber mit anderen Engagements: Im Spätherbst 2007 beteiligte er sich mit fünf weitern Südtirolern am Aufbau des Freilichtmuseums am ehemals österreichischen Frontberg Naggià Grom.

Albert Innerhofer (im Bild von links), Ernest Murrer, Alexander Schwabl, seine Partnerin Angelika Pircher, Helmut Ehrenstrasser und Bürgermeister Christoph Gufler bei der Feier im „Kleinen Museum“.
Foto: „D“/ehr

Schützengräben freigelegt

Das Vorhaben bringen ehrenamtlich arbeitende Alpini aus Mori voran. Schwabl und seine Mitstreiter legten die verschüttete Küchenbaracke und die Kochstelle frei. Heuer im Herbst fuhr Schwabl mit weiteren acht Südtirolern erneut ins Val di Gresta, um für das Freilichtmuseum die in der ehemals vordersten Linie liegenden Schützen- und Laufgräben freizulegen.

Zudem engagiert sich Alexander Schwabl seit Jahren bei der Aufklärung der Schicksale vermisster Soldaten aus den beiden Weltkriegen. Mithilfe der Deutschen Kriegsgräberfürsorge konnte er nicht nur das Grab des Stiefbruders seines Vaters in Ungarn finden, sondern auch die letzte Ruhestätte von 37 im Zweiten Weltkrieg gefallenen und drei vermissten Lananern ausfindig machen. Schwabl entdeckte bei einer Reise nach Hujcze (Ukraine) das Grab eines Tschermser Soldaten und brachte den Nachfahren Fotos mit. Die Schicksale mehrere Lananer Standschützen konnte er ebenfalls aufdecken. Über die Lananer Standschützen verfasste Schwabl ein Buch.

Auch die Namen und Daten mehrerer italienischer Zwangsarbeiter, die auf dem Heimtransport im Lazarett im Kloster der Deutschordensschwestern in Lana verstorben sind, konnte er dokumentieren. Alexander Schwabl bedankte sich bei Bürgermeister Christoph Gufler, dem Obmann des Heimatschutzvereins Lana, Albert Innerhofer und seiner Familie für die Unterstützung.

Die Laudatio bei der Auszeichnung hielt Kurator Helmut Ehrenstrasser vom Tiroler Schwarzen Kreuz. Er lobte den großen Einsatz Schwabls, mit dem dieser in der Geschichte grabe, dokumentiere und aufkläre. Die Auszeichnung samt Urkunde überreichte Kurator Ernest Murrer vom Tiroler Schwarzen Kreuz.

Lanas Bürgermeister Christoph Gufler bezeichnete Alexander Schwabls Auszeichnung als angemessen für dessen jahrelange hervorragende Arbeit. Er bezeichnete ihn als Botschafter der Gemeinde.